

[Start](#) · [Service](#) · [Presse](#) · [Detail](#)

Pressemeldungen

06.03.2023

PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband Hamburg fordert: Wir brauchen in Deutschland auch eine feministische Innenpolitik

Vergangene Woche haben Außenministerin Annalena Baerbock und Entwicklungsministerin Svenja Schulze ihr Konzept einer feministischen Außenpolitik vorgestellt. Kristin Alheit, Geschäftsführerin des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Hamburg, begrüßt diesen Schritt. „Die Rechte von Frauen weltweit in den Blick zu nehmen, ihre Teilhabe an Entscheidungsprozessen sowie ihre Zugänge zu Bildung, Netzwerken und finanziellen Ressourcen zu verbessern, ist absolut richtig und wichtig.“

Gleichzeitig gelte es, nicht nur auf andere Länder zu schauen. „Formal gibt es in Deutschland die Gleichberechtigung der Geschlechter, in vielen Bereichen hapert es aber an der praktischen Umsetzung und nach Corona teilweise sogar stärker als zuvor“, sagt sie anlässlich des Weltfrauentages am 8. März.

Frauen verdienen in Deutschland 18 % weniger als Männer, leisten dafür aber anderthalbmal so viel unbezahlte Care-Arbeit. Sie besetzen nur bei 16 % der 200 größten Unternehmen den Vorstandsposten und nur 28 % der Beschäftigten mit Aufsichts- und Führungsfunktionen sind Frauen, dafür fallen 75% der Kinderkrankengeldtage auf sie. Die mangelnde Gleichberechtigung zeigt sich auch in der Medizin, wo größte Teil der Forschung in Deutschland sich an männlichen Patienten orientiert und zum Beispiel die Wirkung weiblicher Hormone ignoriert. Auch in der Politik sind Frauen unterrepräsentiert. In der Hamburgischen Bürgerschaft machen sie nur 38 % der Abgeordneten aus und sind damit trotzdem stärker vertreten als im Bundestag, wo der Frauenanteil bei etwas mehr als 31 % liegt.

„Uns fehlt in Deutschland oftmals die weibliche Perspektive und der Blick auf Frauen. Daher brauchen wir auch eine feministische Innenpolitik, die die Belange von Frauen nachhaltig so berücksichtigt, dass sie endlich auch reale Gleichberechtigung erfahren“, so Alheit.

In Deutschland leben rund eine Million mehr Frauen als Männer. Bis eine echte Gleichberechtigung erreicht ist, brauche es stärkere Frauenförderung, bessere Familienförderung, mehr Frauenquoten, mehr Schutz von Frauen vor Gewalt. „Die Politik muss mehr Leitlinien vorgeben, denn die Bedingungen in Unternehmen, Familien und Gesellschaft sind so, dass sich die Gleichberechtigung der Geschlechter nicht von selbst einstellt. Was die Entwicklungs- und Außenministerinnen vormachen, sollten die Innenministerin und die Ministerpräsident*innen nachmachen.“

[Zurück](#)

Newsletter abonnieren

Pari-Post - Vielfältiges aus Ihrem Verband ist der kostenlose E-Mail-Service des PARITÄTISCHEN Hamburg für seine Mitgliedsorganisationen und andere Interessierte.

[zum Anmeldeformular](#)



Der PARITÄTISCHE Hamburg
Wandsbeker Chaussee 8
22089 Hamburg

Tel.: 040 | 41 52 01-0
Fax: 040 | 41 52 01-90
E-Mail: info@paritaet-hamburg.de

Datenschutz
Impressum